

**NOTIZEN****Zeitschriftenschau**

von *Vincent Horn*, Institut für Erziehungswissenschaft,  
Universität Mainz ..... 2

**Drei Fragen an**

*Joachim Weis*, Medizinische Fakultät der Universität Freiburg ..... 3

**Buchtipps**

von *André Posenau*, Hochschule für Gesundheit, Bochum ..... 4

**WIDO****Digitalisierung**

Deutsche Krankenhäuser im Rückstand ..... 5

**Versorgungs-Report**

Früherkennung unter der Lupe ..... 6

**Fehlzeiten**

Der Beruf beeinflusst die Krankheitstage ..... 6

**ANALYSEN****Schwerpunkt: Global Health****Global Health – Hope oder Hype?**

*Jens Holst*, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Hochschule Fulda ..... 7

**Die Vermessung der globalen Gesundheit**

*Stefan Kohler*, Heidelberger Institut für Global Health,  
Universität Heidelberg ..... 16

**Fit for Purpose? Die WHO auf der Suche nach einer neuen Rolle in der globalen Gesundheit**

*Cornelia Ulbert*, Institut für Entwicklung und Frieden,  
Universität Duisburg-Essen ..... 24

**STUDIE IM FOKUS**

Profitieren Menschen mit Herzinsuffizienz von einer  
telemedizinischen Unterstützung? ..... 31

**SERVICE**

Köpfe, Kongresse, Kontakte ..... 32

**Liebe Leserinnen und Leser,**

„Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe“, sagt die Mutter meines Studienfreundes Harald immer. Recht hat sie. Schaut man sich Nachrichtensendungen oder die Berichte in den Zeitungen an, so ist ziemlich viel von beiden Menschenarten zu hören – von denen, die mit Verweis auf irgendetwas Handlungen verweigern, und von denen, die einfach machen. Eine vom letzteren Schlag ist Greta Thunberg, die 16-jährige Klimaschützerin aus Schweden. Sie schwänzt freitags die Schule und protestiert stattdessen gegen Politiker, die ihrer Ansicht nach ein Fortschreiten der Erderwärmung verhindern können, sich dafür aber nicht oder nicht genug einsetzen. Hunderttausende von Schülern weltweit tun es Greta inzwischen nach. Diese jungen Leute gehen davon aus, dass ihr gemeinsames Engagement etwas bewirken kann. Sie meinen, dass die Klimakrise ein Problem ist, das global gelöst werden muss.

Die Erderwärmung ist wohl nicht das einzige Problem, das so angegangen werden sollte. Beispiele zuhauf gibt es auch im Gesundheitswesen, etwa Infektionskrankheiten oder Antibiotikaresistenzen. Doch wie weit sind wir eigentlich bei der globalen Gesundheit? Das haben wir **Jens Holst** gefragt. Er hat uns nicht nur erklärt, wie sich die internationale Zusammenarbeit in Gesundheitsfragen entwickelt hat. Er hat uns vor allem auch die entsprechenden Begrifflichkeiten, allen voran Global Health, erläutert. Außerdem wollten wir wissen, welche Daten überhaupt zur globalen Gesundheit vorliegen, wie sie erhoben und wofür sie genutzt werden. **Stefan Kohler** hat deshalb für uns die Burden-of-Disease-Studie unter die Lupe genommen. Zuletzt beschreibt **Cornelia Ulbert**, wie die Weltgesundheitsorganisation auf veränderte Rahmenbedingungen reagiert beziehungsweise reagieren sollte.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

